

Neue Wahlperiode erfolgreich gestartet

Bürgerversammlung: Wichtige Zukunftsprojekte in Angriff genommen



Bürgermeister Eberl hob die großartige Leistung des vormaligen Dritten Bürgermeisters Kohlmeier hervor.

Mamming. (li) „Mit dem Start von Großprojekten wie Breitbandversorgung, Industrieansiedlung und die Inbetriebnahme von Bildungs- und Versorgungseinrichtungen sind die Weichen für eine erfolgreiche Weiterentwicklung der Gemeinde Mamming gestellt“. Mit diesem Ausblick skizzierte Bürgermeister Georg Eberl die Ausgangssituation der Gemeinde Mamming für die Wahlperiode 2014 bis 2020. Der ausgezeichnete Besuch der Bürgerversammlung und ihr harmonischer Verlauf drückte die Zustimmung und Zufriedenheit der Besucher für die Arbeit des Gemeinderates und der Verwaltung aus.

Am Beginn der Bürgerversammlung gedachte der Bürgermeister der 34 verstorbenen Mitbürger der Gemeinde Mamming seit der letzten Bürgerversammlung. Sein besonderes Gedenken galt Josef Apfelbeck senior, der im vergangenen Februar verstarb. Für seine großartige Leistung im wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und politischen Leben der Gemeinde Mamming und im Landkreis Dingolfing-Landau wurde er im Jahre 2002 mit der Silbernen Bürgermedaille ausgezeichnet.

In seinen weiteren Ausführungen blickte Eberl auf die Kommunalwahlen am 16. März 2014 zurück. Er zollte allen Kandidatinnen und Kandidaten für die Gemeinde- und Kreistagswahlen einen großen Respekt,

sich zur Wahl zu stellen. Er gratulierte den vier neuen Gemeinderäten Renate Mühlbauer, Paul Altenbuchner, Peter Widl und Markus Allmannshofer. Ein großes Dankeschön und Anerkennung für ihre kommunalpolitische Leistung richtete Eberl an die ausgeschiedenen Gemeinderatsmitglieder, die zu den Gemeinderatswahlen nicht mehr angetreten waren.

Einen Wechsel gab es auch im Amt des Dritten Bürgermeisters, in das Josef Sedlmeier gewählt wurde. Der bisherige Dritte Bürgermeister Hans Kohlmeier hatte auf eine erneute Kandidatur verzichtet. Bürgermeister Georg Eberl hob bei seinen Dankesworten an Hans Kohlmeier dessen großartige Leistung in diesem Amt hervor. Auf die Landkreiswahlen eingehend erinnerte Eberl, dass Werner Bumeder zum neuen stellvertretenden Landrat gewählt wurde. Er selbst habe nicht mehr kandidiert, um einen jüngeren Politiker Zukunftschancen zu eröffnen. Für die Gemeinde Mamming ist sehr erfreulich, dass mit Bumeder wieder ein Kommunalpolitiker der Gemeinde Mamming dieses wichtige Amt besetzen kann.

Anschließend gratulierte der Bürgermeister Hans Leitl zur Verleihung des Ehrenzeichens für Verdienste im Ehrenamt vom Bayerischen Ministerpräsidenten. Des Weiteren würdigte er die Erfolge der Bubacher Band Junk DNA die seit ihrer Gründung 2011 etwa 100 Konzerte geben konnten und kürzlich bei einem bayerischen Musikwettbewerb den ersten Platz errangen. Eine weitere Gratulation richtete er dann an Daniel Horneck, der der erste vom Deutschen Skiverband ausgebildete Skilehrer des TSV Mamming ist. Besondere Wertschätzung drückte er dann in seinen Worten für Burgi und Xaver Eberl aus Bubach aus, die in vorbildlicher und zuverlässiger Weise über 40 Jahre lang das Kriegerdenkmal in Bubach gepflegt hatten.

Auf die statistischen Zahlen eingehend informierte der Bürgermeister, dass die Gemeinde derzeit 3273 Einwohner (Haupt- und Nebenwohnsitze) hat. Außerdem waren 2014 21 Geburten und 34 Sterbefälle gemeldet. Bei der Entwicklung von Gewerbe und Industrie zeigte sich Eberl erfreut, dass es 2014 gelang, mit der Ansiedlung eines Logistikzentrums die wirtschaftliche

Entwicklung der Gemeinde Mamming voranzubringen. Zur Verkehrspolitik berichtete Eberl, dass heuer die wichtige Infrastrukturmaßnahme Kreisverkehr Mammingerschwaigen endgültig abgeschlossen wurde.

Nachdem in den vergangenen zwei Jahren mit dem Bau des eigentlichen Kreisverkehrs und der Erstellung eines Geh- und Radweges mit einer Brücke über den Längsmühlbach das Ziel, die Verkehrssicherheit wesentlich zu erhöhen, erreicht wurde, wurde kürzlich auch die optische Gestaltung des Kreisverkehrs durchgeführt. Der Bürgermeister ging dann in seinen Ausführungen auch auf die Neugestaltung der Fischerwirtskreuzung durch den Landkreis Dingolfing-Landau ein. Zur Steigerung der Verkehrssicherheit wurde die Vorfahrtsregelung geändert. Dadurch wird der Verkehr wesentlich langsamer und der ganze Bereich übersichtlicher. Die Gemeinde Mamming war bei dieser Baumaßnahme mit der Wiederherstellung der bisherigen Bürgersteige eingebunden. 2015 wird sich der Gemeinderat mit der Neugestaltung des gesamten Umfeldes befassen. Der gemeindliche Bauhof wurde durch den Kauf eines neuen Unimogs gestärkt.

Mit der Einweihung der neuen Kinderkrippe mit 24 Plätzen im Kindergarten St. Wolfgang wurde eine wichtige Erziehungs- und Bildungsstätte offiziell ihrer Bestimmung übergeben. Damit kann die Gemeinde ihrer gesetzlichen Verpflichtung, Kinderkrippenplätze zur Verfügung zu stellen, erfüllen. Gebaut wurde diese wichtige Erziehungseinrichtung unter der Trägerschaft der Kirche in Zusammenarbeit mit der Gemeinde.

Auch im Bereich der Feuerwehren steht für die Gemeinde Mamming ein großes Projekt an. Nachdem voriges Jahr die Grundstücksfrage geklärt werden konnte, befindet man sich jetzt in der Planungsphase für ein neues Feuerwehrhaus in Mamming. Dafür wurde von der Feuerwehr eine Kommission gegründet, die sich dem Bau des Feuerwehrhauses intensiv beschäftigt. Inzwi-

sehen hat die Kommission mehrere Feuerwehrhäuser im Landkreis besichtigt und daraus einen Anforderungskatalog für das neue Haus erstellt. Derzeit arbeitet ein Architekt daran, einen Planvorschlag zu erstellen und die Kosten zu ermitteln. In weiteren Abstimmungsgesprächen mit Gemeinderat und Feuerwehr Mamming soll das Projekt weiter entwickelt werden.

Sehr erfreut zeigten sich Bürgermeister und Gemeinderat darüber, dass heuer am 1. Januar 2014 der Betrieb in der ambulant betreuten Wohngemeinschaft begonnen werden konnte. Schon Mitte des Jahres waren alle 24 Wohneinheiten belegt. Auch viele Mamminger Mitbürger nutzen dieses Betreuungsangebot.

In puncto Freizeitangebote in der Gemeinde Mamming informierte der Bürgermeister, dass der Hartplatz auf dem Sportgelände des TSV Mamming inzwischen sanierungsbedürftig geworden ist. Auf Wunsch des TSV wurde gemeinsam mit dem Gemeinderat beschlossen, anstelle des jetzigen Hartplatzes ein neues Kunstrasenspielfeld zur vielfältigeren Nutzung für alle Altersgruppen zu bauen. Bauherr wird der TSV Mamming sein und die Gemeinde wird das neue Projekt unterstützen. Zur Finanzierung wurde beim BLSV ein Antrag auf Zuschuss gestellt. Das neue Kunstrasenfeld wird sicherlich eine Bereicherung und Aufwertung unseres Sportgeländes.

In seinen weiteren Ausführungen sprach der Bürgermeister auch die finanzielle Situation der Gemeinde an. Im Haushalt 2014 wird es wieder gelingen, die Pro-Kopf-Verschuldung trotz hoher Investitionen moderat zu senken. Abschließend stellte der Bürgermeister fest, dass der Gemeinderat auch heuer wieder wichtige Projekt angestoßen und beschlossen hat, um die Gemeinde in der Wahlperiode 2014 bis 2020 weiter zu entwickeln und zukunftsfähig zu machen. Am Ende der harmonischen Bürgerversammlung dankte Eberl allen, die ihren persönlichen Beitrag zu einer positiven Entwicklung der Gemeinde Mamming geleistet haben.